

# Erfahrungen ausgetauscht

## Jugendpfleger und Jugendleiter im Gespräch



Beispielpersonen beim zweiten Jugendleitertreffen mit Eike Brenner.

**Marklkofen/Frontenhau-**  
**n. (hmv) Am Montag lud Ge-**  
**meindejugendpfleger Eike Brenner,**  
**an sich die drei Vilstalgemeinden**  
**Sisbach, Marklkofen und Fronten-**  
**hausen teilen, Jugendleiter und**  
**stellige Verantwortliche für die Ju-**  
**gendarbeit in den Vereinen der Ge-**  
**meinde Marklkofen zum zweiten**  
**Jugendleitertreffen.**

Unterstützt wurde er von Helmut  
Massinger, Jugendbeauftragter der  
Gemeinde Marklkofen. Unter den  
Gästen waren Klaus Espertshuber  
vom SV Steinberg, Gerhard Denk  
und Alexander Brenneis von der  
Feuerwehr Marklkofen sowie Bern-  
hard Gobmaier von den Vilstaler  
Schützen Marklkofen. Die Teilneh-  
mer waren durchweg sehr interes-  
siert und beteiligten sich aktiv am  
Gespräch. Gemeinsam wurde sich  
ausgetauscht und geschaut, wie  
eventuelle Schwierigkeiten – zum

Beispiel neue Mitglieder werben –  
gemeinert werden können.

Veranstaltet wurde das Treffen  
diesmal in den Jugendräumen Fron-  
tenhausen. Eike Brenner sagte:  
„Der Hintergrund war, dass man  
den Jugendleitern einen Teil der Ge-  
meindejugendarbeit zeigt und somit  
auch wo Jugendliche aus Marklkofen  
außerhalb ihrer Gemeinde  
hingehen können.“

Eike Brenner wird im Gegenzug  
demnächst die Jugendgruppen der  
Feuerwehr und der Vilstaler Schüt-  
zen besuchen.

Das nächste Jugendleitertreffen  
wird im Herbst stattfinden, wo wie-  
der jeder Jugendleiter gerne unver-  
bindlich teilnehmen kann: „In die-  
sem Zusammenhang wünsche ich  
mir, dass jeweils nach Neuwahlen  
die Jugendleiter ihre Kontaktdaten  
an mich weitergeben würden, damit  
Einladungen auch richtig und  
rechtzeitig ankommen.“

Themen, wie zum Beispiel bezahl-  
barer Wohnraum, Rente und der-  
gleichen verschwinden in der Ver-  
senkung, da die Hauptthemen der  
CDU nur noch Asylrecht und

cher. Anschließend erfolgte die  
Wahl der Delegierten. Zum Dele-  
gierten wurde Albert Vilsmeier ge-  
wählt, zum Ersatzdelegierten  
Christian Dörndorfer.

berger würde sich aber auch über  
eine Kontaktaufnahme unter ka-  
thrin.zitzelsberger@jugendarbeit-  
dingolfing-landau.de oder über Fa-  
cebook oder Instagram freuen.

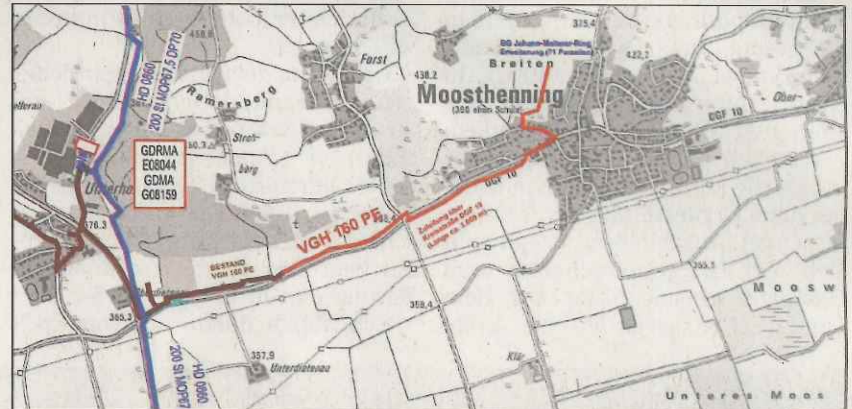
# Erdgas kommt nach Moosthenning

## Energie Südbayern erschließt weiteren Ortsteil in der Gemeinde

**Moosthenning.** Nachdem die  
Versuche von Erstem Bürgermeister  
Markus Baierl 2013 gescheitert wa-  
ren, neben den Ortsteil Lengthal  
auch den Ortsteil Moosthenning mit  
Erdgas zu erschließen, hat sich nun  
aufgrund des neu entstehenden  
Baugebietes in Moosthenning eine  
neue Option hierfür ergeben.

In der letzten Sitzung des Ge-  
meinderates stellten die Herren  
Schramm und Stierstorfer von ESB  
dem Gremium die eventuell mög-  
liche Erschließung vor. Bis dato ver-  
sorgt eine Erdgasleitung schon die  
so genannten „Jägerhallen“, welche  
an der DGF 10 liegen.

Hier könnte man eine entspre-  
chende Erweiterung im Bankett des  
Radweges mit einer 160-PE-Lei-  
tung Richtung Osten durchführen.  
In der Ortschaft Moosthenning  
würde man entlang der Kreisstraße  
über den Schmiedberg das neue  
Baugebiet mit über 70 Parzellen er-  
reichen. Mit der Erschließungsver-  
einbarung, zu der sich der Gemein-  
derat einstimmig entschieden hat,  
werden alle gemeindlichen Baupar-  
zellen im Pfarrer-Moser-Ring und  
dem Joseph-Schleicher-Bogen mit  
Erdgas erschlossen. Die Gemeinde  
verauslagt für die Vorabverlegung  
von Stichleitungen von jeweils einer  
Länge von einem Meter in das  
Grundstück 2 142 Euro je Parzelle.



Bürgermeister Baierl ist es ein großes Anliegen, dass die Häuser im Moosthenning mit Erdgas erschlossen werden.

Diese Kosten werden beim Verkauf  
des Grundstücks an den jeweiligen  
Käufer weitergegeben. Dieser hat  
dann die Möglichkeit, diesen An-  
schluss „blind“ in seinem Grund-  
stück liegenzulassen oder bei der  
Fertigstellung des Anschlusses ge-  
gen einen Aufpreis von 833 Euro die  
Erdgasversorgung sofort zu nutzen.  
In einem Informationsschreiben  
werden alle anderen Grundstückse-  
igentümer im neuen Baugebiet  
ebenfalls abgefragt, ob sie für ihre  
Grundstücke einen Anschluss wün-  
schen.

Im Gremium war man sich aber  
einig, dass diese Anschlüsse noch  
vor dem Aufbringen der Feinschicht  
erstellt sein müssen. Sollte sich ein

Eigentümer später für einen An-  
schluss entscheiden, wird dies im  
Hinblick auf die neu erstellte Straße  
nicht mehr möglich sein.

Bürgermeister Baierl ist es aber  
auch ein großes Anliegen, dass die  
restlichen Häuser im Ort Moosthen-  
ning mit Erdgas erschlossen wer-  
den.

Die ESB plant hierzu die Befra-  
gung der restlichen Hauseigentü-  
mer von Moosthenning, deren Ver-  
sorgung mit Erdgas dann auch mög-  
lich wäre. Herr Stierstorfer erläu-  
terte an Hand von Bildmaterial, wie  
einfach die Handhabung mit dem  
Brennstoff Erdgas ist und ging noch  
auf diverse Fragen der Ratsmitglie-  
der ein.